Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **99 (2012)**

Heft 6: **et cetera ; Staufer & Hasler**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auch für den Unterricht genutzt werden; als Teil einer generösen Lernlandschaft bilden sie zusammen mit den zwei Klassenzimmern und den dazugehörigen Gruppenräumen sogar einen Brandabschnitt. Je ein Klassenzimmer und ein Gruppenraum werden zu einem grossen nutzungsneutralen Hallenraum zusammengefasst, der durch eine verglaste und grossflächig öffenbare Trennwand geteilt werden kann. Die Gruppenräume sind nur von den Klassenzimmern her erschlossen und erscheinen auf den ersten Blick als unflexible, gefangene Räume. Tatsächlich sind aber auch sie untereinander durch eine verglaste und schalldichte Schiebetüre verbunden und sollen eine klassenübergreifende Unterrichtsform nicht nur ermöglichen, sondern auch fördern. Ursprünglich war das unterste Geschoss für zwei Kindergärten konzipiert, mit darüber liegenden zwei Stockwerken für die Primarschule. Der Betrieb zeigte aber, dass die beiden Kindergärten besser auf zwei verschiedene Geschosse verteilt sein sollten, um so einen direkteren Aussenraumbezug zu erreichen. Die flexible Raumstruktur konnte diese Nutzungsanpassung ohne bauliche Veränderung aufnehmen.

Die Brüstungen der Bandfenster sind in den Hallenräumen übertief ausgebildet und können als Arbeitsplätze genutzt werden. Durch die zurückversetzten Stützen und die verglasten Raumtrennungen entlang der Fassade wird so das Thema der Brüstungs- und Fensterbänder auch im Gebäudeinnern gekonnt inszeniert. Es entsteht ein Raum entlang der Fassade, der das raumübergreifende Lernkonzept anschaulich vermittelt und Grosszügigkeit und innere Weite schafft.

Die Fenster sind entsprechend der Ansprüche an die Flexibilität streng gerastert und leider für die Schüler und Schülerinnen nicht zu öffnen, da sonst die durch den Minergie-Standard geforderte kontrollierte Lüftung nutzlos würde. Die Trennwand in der Gebäudemitte zwischen den zwei Klassenräumen ist eine undurchlässige Multifunktionsschicht und integriert Haustechnikleitungen, Wandschränke, Waschbecken und in den basisstufengerechten Kindergärten auch Herd und Backofen. Diese Konzentration der Haustechnik und Ausbauten an den Raumrändern ermöglicht es, die Raummitten frei mit verschiedenen Unterrichtsformen und wechselnden Möblierungen zu bespielen.

Farbiges Grau

Die Materialisierung des Schulhauses nimmt die Rohbauästhetik der Kunstbauten auf. Sowohl der Sichtbeton als auch die verzinkten Metallbauarbeiten, etwa die Brüstungsabdeckungen, sind vorgefundene Gestaltungselemente, die im Neubau weitergeführt werden. Die durch den Minergie-Eco-Standard bedingte Verzinkung im Duplexverfahren führt zu einer leichten Spiegelung, welche die Umgebungsfarben aufzunehmen vermag. Der graue Hartbetonboden und die weissen Holzwolle-Akustikplatten an der Decke fügen sich ebenfalls in die rohe Materialisierung ein. Der Beton wird im Gebäudeinneren fortgesetzt und erhält durch das Sandstrahlen eine leicht erdige Färbung. Die Fenster, die Brüstungsverkleidungen und die Ausbauten in Eiche sind leicht weiss lasiert und verleihen dem Haus eine zurückhaltende Farbigkeit.

Selbst die Kunst am Bau operiert diskret mit Farben: Mit dezenten Interferenzpigmenten gespritzte Farbstäbe sind den Fensterbändern vorgesetzt und rhythmisieren das Fassadenraster. Sie erzeugen eine unaufdringliche chromatische Vielfalt, die einen spielerischen Kontrast zur körperhaften Massivität der Brüstungsbänder und Terrassenstützmauern darstellt. Rafael Ruprecht

Quadro
Das Multitalent

velopa
swiss parking solutions

Der neue Unterstand Quadro überdacht die verschiedensten Güter rings um Liegenschaften. Ein Multitalent mit Eleganz und Ästhetik.

Das quadratische Grundmodul gewährt die totale Flexibilität für alle Ihre Überdachungs-Wünsche.

Spielen Sie mit den Lichteinfällen verschiedenster Materialien. Ob als Unterstand für Fahrräder, Autos, Müllcontainer oder als Freizeitpavillon. Quadro ist Ihr Multitalent!

Ihr servicestarker Partner:
parken ▪ überdachen ▪ absperren
Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00, marketing@velopa.ch
www.velopa.ch